

Szenario

Die Welt wächst immer stärker zusammen und Netzwerke werden weltumspannend. Sei es um einen intensiveren Austausch zu pflegen, politisch zu vermitteln, wirtschaftliche Zusammenarbeit zu fördern oder einen Arbeitskräftemangel auszugleichen.

Und es ist erforderlich, Menschen verschiedener Kulturen für bestimmte Zeit in verschiedene Städte und Länder zu entsenden, um diese Vernetzung zu verwirklichen. Für diese Zeit gilt es den Entsendeten ein „Zuhause auf Zeit“ zu geben, in dem er Wohnen und Arbeiten kann. Interessant ist dabei, wie die verschiedenen wirtschaftlichen und klimatische Ausprägungen der unterschiedlichen Standorte ihre Architektur beeinflussen.

Die verschiedenen Orte sind durch Umweltsituationen bestimmt, und unterliegen besonderen kulturellen Einflüssen oder fallen durch eine besondere Materialität auf. Programm bzw. Wohn- und Arbeitskonzept sind ein verbindendes, Klima und Materialität ein differenzierendes Element der einzelnen Entwürfe. Die erforderlichen Kenntnisse über klimatisch angepasstes Bauen werden entwurfsbegleitend vertieft. Sie werden in die Nutzung von Simulationsprogrammen eingeführt und bei der Optimierung Ihres Entwurfes unterstützt. Gleichzeitig soll die Materialität Ihres Entwurfes, aus Ort und Klima entwickelt werden.

Die Nachhaltigkeit Ihrer Entwurfsentscheidungen ist von besonderer Bedeutung.

Um die Bedeutung dieser Zielsetzung besser zu verstehen und damit umgehen zu lernen, werden alle zu Beginn parallel für ihren Ort die jeweils spezifischen Umweltsituationen untersuchen und aus den klimatischen und Standort spezifischen Gegebenheiten heraus Lösungsansätze für die einzelnen Entwürfe entwickeln.

Zur Einstimmung wird uns eine Exkursion in diesem Zusammenhang nach Chicago führen.

Besonders interessant wird es, wenn es an die Substanz der Stadt, die Freiflächen, die Infrastruktur und vor allem die Gebäude geht. Wie verändern die ambitionierten Ziele das Gesicht der Stadt? Wenn man in Betracht zieht, dass die Möglichkeiten den Bestand zu verbessern ihre Grenzen haben, kann man sich doch fragen, was dann in Zukunft Neubauten leisten und wie sie dazu beschaffen sein müssen? Versucht man die Aufgabe rein technisch zu lösen oder bearbeitet man in diesem Sinne im Entwurf mit ganzheitlichen Ansätzen? Letzteres verändert höchstwahrscheinlich auch die Architektur einer Stadt.

Die Regionen der Welt werden weiter zu einem globalen Wirtschaftsraum zusammenwachsen. So wird eine noch stärkere Vernetzung zwischen den einzelnen Regionen notwendig. Sei es um schwächere Regionen bei Ihrer Entwicklung zu unterstützen, einen intensiveren Austausch zu pflegen, politisch zu vermitteln, wirtschaftliche Zusammenarbeit zu fördern oder auch nur einen temporären Arbeitskräftebedarf oder -mangel auszugleichen. Um der

damit einhergehenden, stetig zunehmenden Mobilität der arbeitenden Bevölkerung entgegenzukommen, ist es erforderlich Menschen verschiedener Kulturen für eine bestimmte Zeit an verschiedenen Orten ein „Zuhause auf Zeit“ zu geben.

Interessant ist bei dieser Aufgabe, wie die verschiedenen wirtschaftlichen und klimatischen Ausprägungen der unterschiedlichen Standorte Ihre Architektur beeinflussen. Denn wenn man sich die Zielsetzung zum Klimaschutz ansieht wären dies u.a. energieeffiziente, ressourcenschonende Architektur mit dem Ziel der CO² - Reduzierung etc.

Ihr Entwurf soll sich dabei weitgehend an den lokalen, klimatischen und vor allem kulturellen Bedingungen des Standortes orientieren.

Ein Zuhause auf Zeit - wohnen und arbeiten

Aufgabe des Entwurfs ist ein Zuhause auf Zeit im städtebaulichen Kontext.

Im Gegensatz zu einem Hotel oder einer Pension kann man sich in einem ‚Zuhause auf Zeit‘ für einen längeren Zeitraum einmieten.

Oft benötigen z.B. Firmen Unterkünfte für ihre Mitarbeiter, die Projekte in andere Städte oder ins Ausland führen. Ein solcher Aufenthalt in einem ‚Zuhause auf Zeit‘, ist wesentlich angenehmer und kann persönlicher gestaltet werden, da diese Apartments für den Zeitraum des Aufenthalt „Zuhause“ wie auch durch die angegliederten Arbeitsbereiche zudem ein „Büro auf Zeit“ sein können.

Die Standorte der Projekte wurden nach besonderen Kriterien ausgesucht. Sie sollen eine durch das Gebäude zu fördernde schnelle und einfache Integration in das städtische Leben einerseits und die Rekreation der arbeitenden Bewohner andererseits ermöglichen. Deshalb befinden sich alle Standorte in zentralen, ruhigen Lagen. Die Gebäude sollen als vitale Schnittstelle zur Umgebung bzw. zum Quartier dienen. Gleichzeitig werden Arbeitsräume für Gründer oder Heimarbeit angeboten.

International arbeitenden Menschen wird ein hohes Maß an Flexibilität in unterschiedlichsten Lebens- und Arbeitssituationen abverlangt. Dafür soll ein passendes Angebot geschaffen werden: eine Kombination unterschiedlich großer, unterschiedlich ausgestatteter Appartements vom kleinen Studio bis zum großen Loft. Neben den reinen Wohnräumen steht aber auch das Zusammenleben als Hausgemeinschaft im Vordergrund. Es soll eine Mischung aus Wohnen, Gemeinschaft, Plattform zum Austausch, Arbeits-, Besprechungs- oder Vortragsräumen entstehen.

Raumprogramm

Je nach Standort kann das Raumprogramm etwas variieren.

Das Zuhause auf Zeit bietet zeitgemäßes Wohnen für temporär Beschäftigte, mit unterschiedlichen Ansprüchen vom Mini-Appartement bis zur Wohnung für Familien. Das Zuhause auf Zeit soll neben privaten Räumen auch gemeinschaftliche Bereiche für die Bewohner, so wie Arbeitsräume: kleine Büros, Co-Working Spaces etc. besitzen.

Vorstellbar ist darüber hinaus z.B. ein Gemeinschaftsbereich zum Austausch inkl. Cafeteria / Bar, Außenbereich etc. wäre zudem eine Möglichkeit der Vernetzung von Gästen wie permanenten Bewohnern der Stadt. So könnte sowohl tagsüber wie auch abends ein reger Austausch und eine gelungene Integration stattfinden. Zusätzlich zu diesem Programm sind ein bzw. mehrere ortspezifische Räume je nach Entwurfskonzept (z.B. Außenbereich ...) hinzuzufügen.

Generell sind im Raumprogramm keine Verkehrsflächen ausgewiesen worden. Diese sind je nach Entwurf und Anordnung der Gebäude zuzuweisen.

Die Ankunft der Besucher und evtl. Parkmöglichkeiten müssen je nach Standort individuell in das Konzept mit einbezogen werden. Das Raumprogramm sollte wie folgt eingehalten werden. Sinnvoll sind Veränderungen und Anpassungen auf Grund der örtlichen Gegebenheiten und Gebäudekonzept. Sie sollten sich vorab überlegen wer in Ihrem Haus wohnt und arbeitet. Woher kommen diese Leute, was machen sie, was brauchen sie, ... Vor diesem Hintergrund bietet das vorhandene Raumprogramm einen Rahmen, der nach Ihren Anforderungen leicht anzupassen wäre:

Wohnen privat

6 Stk _ Mini. Apartment, a`16 m ²	= 96 m ²
6 Stk _ Standard-Apartment, a`24 m ²	= 144 m ²
2 Stk _ Barrierefreies Apartment a` 40 m ²	= 80 m ²
2 Stk _ Familien - Apartment a` 60 m ²	= 120 m ²
Cafeteria (auch nutzbar für Veranstaltungen)	= 50 m ²
- Gastbereich mit Ausgabebetresen,	
Kleine Küche und Abstellraum	= 40 m ²
Lager	= 10 m ²
Außenbezug und / oder Verbindung zu Foyer gewünscht	
+ evt. Ausstellungsräume, ...	

Wohnen öffentlich

Foyer- / Eingangsbereich	= 70 m ²
- Lobby mit Bar und Internetzugang	= 50 m ²

- Rezeption angeschlossen an Lobby	= 15 m ²
- Garderobe	= 5 m ²
Verwaltung / 1 Büros für 2 Mitarbeiter	= 20 m ²
Personalraum	= 16m ²
Teeküche	= 12 m ²
Arbeiten	
Arbeiten / Büro - konzeptabhängig	= 140 m ²
- Co-Working Spaces, Einzel- und Großraumbüros	
- Meetingräume	
- Atelier	
- Werkstatt	
Hausmeister / Technik	
Hausmeister	= 12 m ²
Technikraum/Elektro nach Bedarf	
EDV	= 12 m ²
Lagerraum	= 30 m ²
Abstellraum für Müll ect.	= 20 m ²
WC - Anlagen mit Putzraum	nach Bedarf
Barrierefreie zugängliches Behinderten WC	= 8 m ²
Flächen für Lüftung ect. - konzeptabhängig	nach Bedarf
Terrassen / Freiräume	nach Bedarf
Tiefgarage - konzeptabhängig	nach Bedarf

Leistungen Entwurf

- Lageplan M 1:500
- Grundrisse, Schnitte, Ansichten M 1:200 - 1:20
(entwurfsabhängig)
- Detailzeichnungen M 1:20 - M 1:1
- Modell Grundstück und Kuben Raumprogramm M 1:500

- Modell mit Gelände M 1:100
- Ausschnittmodell mit Gelände M 1:20 oder größer
- Konzeptmodell M 1:500
- Aussagekräftige Modellfotos des Entwurfes (entwurfsabhängig)
- Renderings, Materialcollagen, Perspektiven,
Darstellungsarten eigener Wahl, Arbeitsmodelle
- Skizzenbuch DIN A3 quer zur Dokumentation des
Entstehungsprozesses des Entwurfs, z. B. Skizzen, Modelle, etc.